

Medieninformation

Geführte Rundgänge durch zehn Fabriken

Industriespionage im Glarnerland

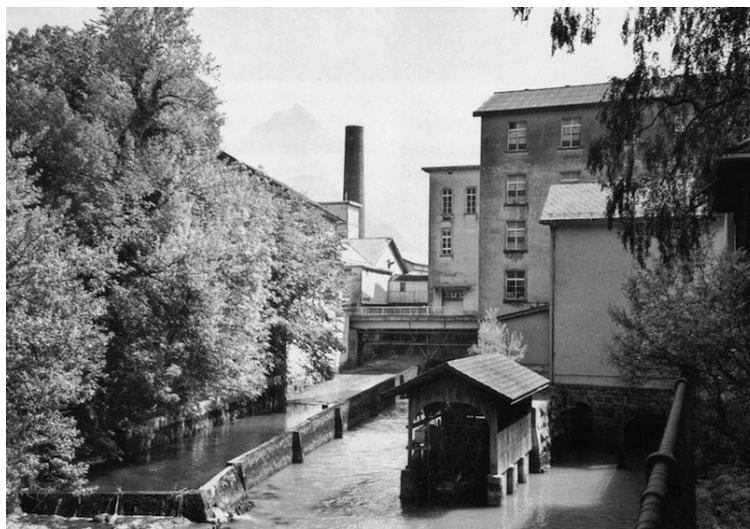
Glarus, 20. Juni 2013 * * * Über 40 Prozent der Glarnerinnen und Glarner arbeiten im gewerblich-industriellen Bereich. Dadurch ist Glarus der am stärksten industrialisierte Schweizer Kanton. Diese bald 200-jährige Tradition integriert der Kanton nun in sein touristisches Programm: Zehn Glarner Unternehmen öffnen im Sommer die Türen ihrer Produktionsstätten exklusiv für Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

Unter der Leitung des Produktmanagements Glarnerland ist ein neues Angebot entstanden, das Besucherinnen und Besucher die Glarner Industriekultur hautnah erleben lässt. Im Juli und August stehen 29 Fabrikbesichtigungen in zehn Glarner Unternehmen auf dem Programm. «Das neue Angebot passt perfekt zum Glarnerland. Es steht für den reizvollen Kontrast zwischen Natur und Industriekultur», sagt die Produktmanagerin, Marieke van Ommeren von der Agentur pluswert gmbh. Und: «In dieser Ausprägung ist das Angebot einzigartig in der Schweiz und gleichzeitig eine Ergänzung des Schlechtwetterprogramms.»

Geführte Rundgänge durch zehn Fabriken

Die Fabrikbesichtigungen finden bei zehn Glarner Unternehmen statt. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Tourismus steht für die Pragmatik im

kompakten Freizeit- und Wirtschaftsraum Glarnerland. Unter den beteiligten Unternehmen sind bekannte Brands zu finden, die das Glarnerland mit ihren Produkten in die Welt hinaustragen. Dazu gehören die Stühle von horgenglarus, das Schabzigerstöckli der Geska, Frischschokolade von Läderach oder Gebäudehüllen von Eternit. Mit der Brauerei Adler, Kessler-Swiss Ski und Snowboards, Mitlödi Textildruck, der Papierfabrik Netstal, Stöckli Metall und Swiss Mountain Hand Bägs sind auch echte Geheimtipps im Programm, welche die Vielfältigkeit des Glarnerlands auszeichnen.



Die Glarner «Industriespionage» nimmt es mit dem Kontrast zwischen Natur und Industriekultur auf.

Glarner Industrieweg. Entlang dem Glarner Industrieweg entdecken Interessierte riesige Fabrikareale, alte Bäckereien, in der noch Glarner Pasteten von Hand hergestellt werden, einen Berg, in dem früher Schiefer abgebaut wurde und eine Fabrik, in der ein Italiener seit über 40 Jahren an den Webmaschinen arbeitet. Der Weg führt von Linthal bis Ziegelbrücke und von Elm bis Schwanden. An der Strecke liegen rund 80 ausgewählte Industrieobjekte.

>> www.glarner-industrieweg.ch

Ausstellung «Glarnerland global». Das Glarner Wirtschaftsarchiv in Schwanden zeigt mit der Ausstellung «Glarnerland global», warum von einem abgelegenen Gebirgstal aus die frühe Globalisierung stattfand und was heute noch davon zu spüren ist. Die Ausstellung ist immer am letzten Samstag des Monats von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

>> www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Kontakt Produktmanagement Glarnerland:

Produktmanagement Glarus • Marieke van Ommeren •
Zwinglistrasse 6 • 8750 Glarus • Telefon 081 257 12 23 •
Fax 081 257 12 29 • pmglarnerland@pluswert.ch •
www.glarnerland.ch

Kontakt Kanton Glarus:

Kontaktstelle für Wirtschaft • Christian Zehnder •
Zwinglistrasse 6 • 8750 Glarus • Telefon +41 (0)55 646 66
12 • Fax +41 (0)55 646 66 09 • Christian.Zehnder@gl.ch
• www.glarus.ch • www.glarusnet.ch